

# Syntax

Was bedeutet Syntax in der Sprachwissenschaft? Und wie untersuchst du den Aufbau von Sätzen? Das erfährst du in unserem Beitrag.

Inhaltsübersicht

- 
- [Was ist Syntax?](#)
  - [Das Verb als wichtiger Satzbestandteil](#)
  - [Beschreibungsmodell der Syntax](#)

## Was ist Syntax?

Die **Syntax** beschäftigt sich mit dem Aufbau von Sätzen und ist in der Sprachwissenschaft ein Teilbereich der **Grammatik**. Deshalb bezeichnest du die Syntax auch als **Satzlehre**. Die Syntax untersucht dabei nicht nur Sätze, sondern auch **Teilsätze** und Wortgruppen, sogenannte **Syntagmen**. Sie umfasst also alle sprachlichen Strukturen, die aus mehr als einem Wort bestehen.

### Syntax Definition

Die Syntax beschäftigt sich mit dem Aufbau und der Gliederung von Sätzen und Satzstrukturen. Sie ist ein Teilbereich der Sprachwissenschaft.

In unserem Beitrag zeigen wir dir hauptsächlich, welche Rolle die Syntax in der **Grammatik** spielt. Doch es gibt insgesamt zwei wissenschaftliche Fachgebiete, die sich mit der Syntax beschäftigen. Das sind...

- ...die **Grammatik**: Die Syntax beschäftigt sich hier mit der Struktur eines **Satzes** oder eines Satzteils. Es dabei geht um Regeln, die beschreiben, wie aus einzelnen Elementen (z. B. Wörtern oder Satzgliedern) mithilfe syntaktischer Mittel (z. B. Reihenfolge der Wörter/Satzglieder) alle möglichen Sätze einer Sprache gebildet werden können.
- ...die **Semiotik**: Allgemein verstehst du unter Semiotik die Lehre von Zeichen und deren Bedeutung. Handelt es sich bei dabei um sprachliche Zeichen, so nennst du das Fachgebiet **Semantik**. Hier beschäftigt sich die Syntax mit der Anordnung und Beziehung der Zeichen untereinander.

## Das Verb als wichtiger Satzbestandteil

Um einen Satz genauer zu untersuchen, gibt es verschiedene **Theorien** und Ansätze, die du unterschiedlichen sprachwissenschaftlichen Strömungen zuordnen kannst. Eine dieser Theorien ist die **Valenztheorie**. Sie geht davon aus, dass Wörter die Eigenschaft haben,

andere Wörter an sich zu binden. Der Begriff „**Valenz**“ bedeutet „**Wertigkeit**“ und stammt eigentlich aus der Chemie. Dort beschreibt er, wie viele Atome sich maximal mit einem anderen Atom verbinden können.

In der Sprachwissenschaft ist oft von der **Verbvalenz** die Rede, also davon, wie viele sprachliche Elemente sich an ein **Verb** binden können. Die Valenz des Verbs ergibt sich daraus, wie viele andere **Bestandteile** es benötigt, damit ein **vollständiger, korrekter Satz** entsteht. Die Valenz eines Verbs liegt dabei immer zwischen 0 und 3. Das heißt, dass du zum Verb zwischen 0 und 3 andere Bestandteile hinzufügen musst, um einen Satz zu bilden. Diese Bestandteile nennst du in der Valenzgrammatik **Aktanten**. In der traditionellen Grammatik bezeichnest du sie mit Begriffen wie „**Subjekt**“ oder „**Akkusativobjekt**“.

## Verbvalenz – Syntax Deutsch

In dieser Tabelle siehst du Syntax Beispiele für 0- bis 3-wertige Verben im Deutschen:

Valenz	Erklärung	Syntax Beispiel
<b>nullwertig</b>	Verben, die weder ein Subjekt noch ein <b>Objekt</b> zulassen	„regnen“: <i>Es regnet.</i> → Nur mit unpersönlichem <b>Personalpronomen</b> „es“, aber mit <b>keinem</b> anderen Subjekt!
<b>einwertig</b>	Verben, die ein <b>Subjekt</b> benötigen	„schlafen“: <i>Mara schläft.</i>
<b>zweiwertig</b>	Verben, die ein <b>Subjekt</b> und ein <b>Objekt</b> ( <b>Akkusativobjekt</b> , <b>Dativobjekt</b> oder <b>Genitivobjekt</b> ) benötigen	„kaufen“: <i>Ich kaufe Obst.</i> „lieben“: <i>Aaron liebt Filme.</i> „annehmen“: <i>Mia nahm sich ihres kranken Hundes an.</i>
<b>dreiwertig</b>	Verben, die ein <b>Subjekt</b> und <b>zwei</b> Objekte (z. B. <b>Akkusativobjekt</b> + <b>Genitivobjekt</b> ) benötigen	„beschuldigen“: <i>Lars beschuldigt Miriam des Diebstahls.</i>

Neben den Aktanten gibt es noch die **Zirkumstanten**. Sie sind nicht zwangsläufig nötig, um mit einem Verb einen vollständigen Satz zu bilden und können frei hinzugefügt werden. Meist geben sie die Umstände eines Geschehens wieder. In der traditionellen Grammatik bezeichnest du sie als **adverbiale Bestimmungen**.

## Beschreibungsmodell der Syntax

Wenn du Sätzen untersuchst, kannst du dich aber nicht nur auf die Verben konzentrieren. Die **Konstituentengrammatik** hilft dir, auch andere Satzteile zu analysieren. Sie geht davon aus, dass jeder Satz in verschiedene **Konstituenten**, also Bestandteile, gegliedert ist, die du durch Tests ermitteln kannst.

Mithilfe der sogenannten IC-Analyse (*Immediate Constituent Analysis*) kannst du die Konstituenten nach ihren syntaktischen Eigenschaften in verschiedene Gruppen einteilen. Diese Gruppen nennst du in der Konstituentengrammatik **Syntagmen** oder **Phrasen**. In der traditionellen Grammatik kennst du sie unter dem Begriff **Satzglieder**.

## Die IC-Analyse

Insgesamt gibt es **fünf** verschiedene Phrasen:

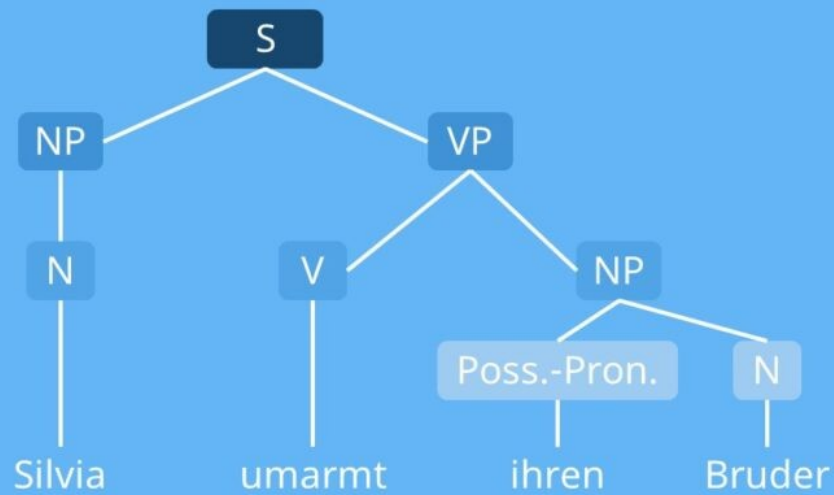
- Nominalphrasen (NP)
- Verbalphrasen (VP)
- Adjektivphrasen (AP)
- Adverbphrasen (AdvP)
- Präpositionalphrasen (PP)

Die Phrasen enthalten immer ein Wort einer bestimmten Wortart als **Kern**. Dabei bestimmt die Wortart des Kerns die Art der Phrase. Die einfachste Art und Weise, um die Phrasen eines Satzes zu ermitteln, sind Ersatz-, Verschiebe- oder Frageproben so wie du sie für die Satzglieder kennst. Hier siehst du Beispiele für die verschiedenen Proben:

Probe	Phrase bestimmen	Lösung
<b>Ersatzprobe</b> (Substitution)	<i>Silvia umarmt ihren Bruder.</i> → Kann ich „ <b>Silvia</b> “ ersetzen?	Ja! → <i>Julia umarmt ihren Bruder.</i> → <b>Nominalphrase</b>
<b>Verschiebeprobe</b> (Permutation)	<i>Marion spielt mit Hannah Schach.</i> → Kann ich „ <b>mit Hannah</b> “ verschieben?	Ja! → <i>Mit Hannah spielt Marion Schach.</i> → <b>Präpositionalphrase</b>
<b>Frageprobe</b>	<i>Ich grüße meine Nachbarin.</i> → Wie frage ich nach „ <b>meine Nachbarin</b> „?	Wen oder was grüße ich? → <i>meine Nachbarin</i> → <b>Nominalphrase</b>

Im **ersten Schritt** deiner IC-Analyse unterteilst du einen **Satz S** immer in zwei Phrasen. In unserem ersten Beispiel hast du eine **Nominalphrase** („**Silvia**„) und eine **Verbalphrase** („**umarmt** ihren Bruder“). Die Nominalphrase kannst du nicht mehr weiter einteilen, da sie nur noch aus **einem Wort** besteht. Doch die Verbalphrase kannst du wieder weiter in Phrasen oder einzelne Wörter aufteilen. Das machst du so lange bis dein Satz nur noch aus einzelnen Wörtern besteht. Das Ergebnis deiner IC-Analyse stellst du an einem **Baumdiagramm** (Syntaxbaum) dar:

# Syntaxbaum



## Syntaxbaum

Hier siehst du, dass du jede Phrase so lange zerlegst, bis nur noch einzelne Wörter übrig sind. In deiner IC-Analyse beschriftest du die Phrasen und die Wörter auch immer mit der jeweiligen **Phrasenart** oder der **Wortart**. Du kannst den Beispielsatz (S) also insgesamt folgendermaßen aufteilen:

- **Silvia** = Nominalphrase (NP) = **Nomen (N)**
- **umarmt ihren Bruder** = Verbalphrase (VP) = **Verb (V) + Nominalphrase (NP)**
- **ihren Bruder** = Nominalphrase (NP) = **Possessivpronomen (Poss.-Pron.) + Nomen (N)**

Quelle: [www.studyflix.de](http://www.studyflix.de)